

Einladung  
zum Gastvortrag von  
Prof. Dr. Thomas M. Schmidt, Frankfurt

"Neue Tendenzen in der Religionsphilosophie"

Erkenntnistheoretische Überlegungen stehen im Zentrum der religionsphilosophische Debatte der Gegenwart. Die Frage, was religiöse Überzeugungen sind, ob sie als wahr, vernünftig, gerechtfertigt gelten können, bildet den Kern der meisten neueren Ansätze. Die grundsätzliche Kontroverse der gegenwärtigen religionsphilosophischen Diskussion wird durch die Frage bestimmt, ob die wesentliche Eigenschaft religiöser Überzeugungen darin besteht, etwas zu behaupten und zu erklären oder ob ihre Funktion nicht eher darin liegt, eine bestimmte Einstellung auszudrücken oder zu empfehlen. Diese Diskussion wird weitgehend dominiert von analytischen und pragmatistischen Ansätzen in der Epistemologie. Die Frage nach der Realität und Objektivität religiöser Überzeugungen legt aber auch, wie ich zu zeigen versuche, einen gewissen Rückbezug zu idealistischen Konzepten der Religionsphilosophie nahe.

Prof. Dr. Thomas M. Schmidt (geb. 1960) studierte Philosophie und Katholische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen und an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seit Februar 2003 lehrt Schmidt, der auch die Zweitmitgliedschaft im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften inne hat, am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe-Universität Religionsphilosophie. Seit Oktober 2003 ist er zudem Geschäftsführender Direktor des Instituts für Religionsphilosophische Forschung (IRF) der Universität in Frankfurt. Veröffentlichungen u.a.:

*Anerkennung und absolute Religion. Formierung der Gesellschaftstheorie und Genese der spekulativen Religionsphilosophie in Hegels Frühschriften*, Stuttgart/Bad Cannstatt, 1997.  
*Religionsphilosophie - Historische Positionen und systematische Reflexionen* (gem. hrsg. mit Matthias Jung/Michael Moxter), Würzburg 2000

Zeit: Dienstag, 25. Mai 2004, 19.00 Uhr  
Ort: Theologische Fakultät, Karl Rahner-Pl. 3, HS I